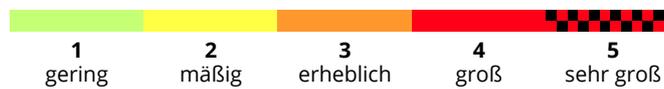
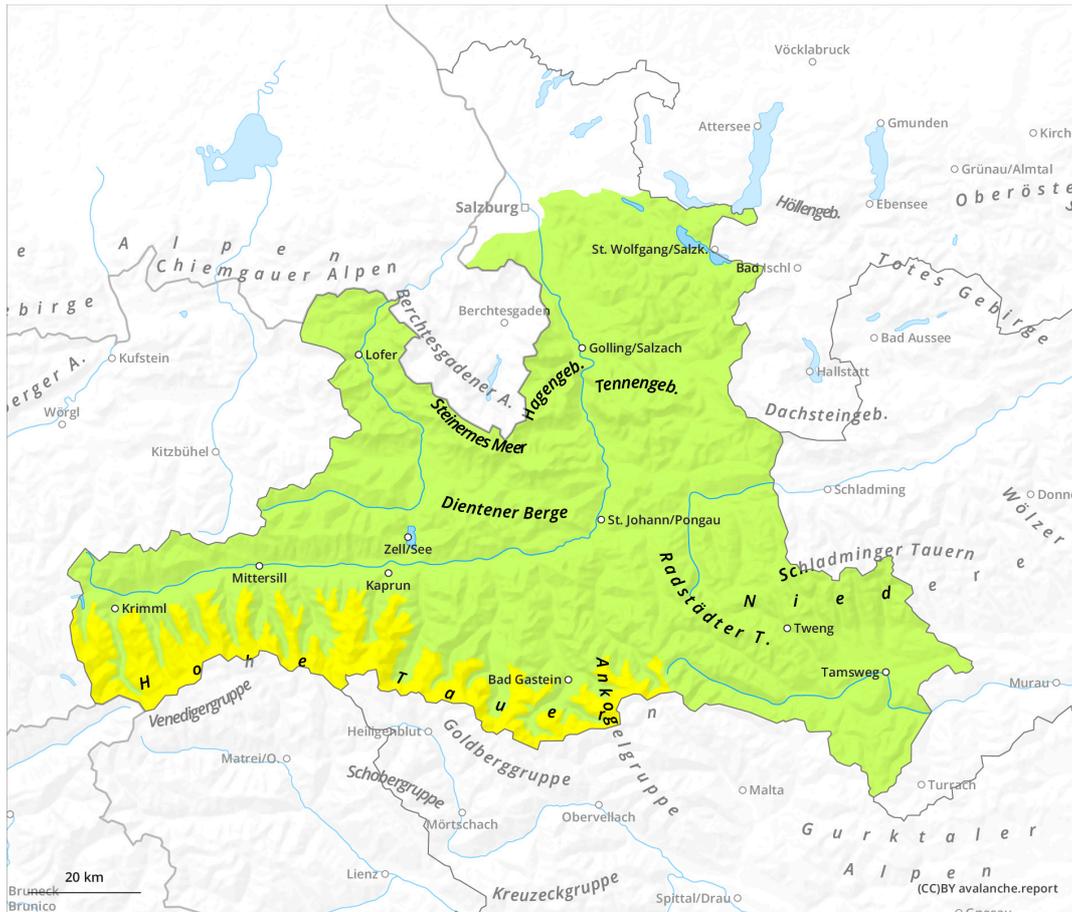
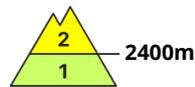
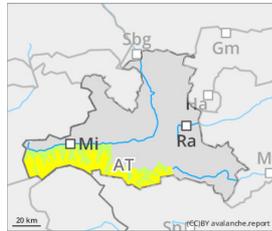


Schwachschichten im Altschnee, schwach ausgeprägter Tagesgang für nasse Lawinen



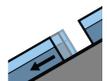
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 11. April 2025



Altschnee



Gleitschnee



Wenige Gefahrenstellen für Schneebrettauslösungen im Altschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2400 m mäßig. Schneebrettlawinen können an wenigen Stellen noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Gefahrenstellen befinden sich vor allem an sehr steilen Hängen im Nordsektor oberhalb von 2400 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von etwa 2600 m. Dort können Lawinen vereinzelt auch groß werden. Kleinräumige Tribschneelinsen können besonders in sehr steilen, schattigen Kamm- und Gipfellagen sowie in eingeblassenen Rinnen und Mulden störanfällig sein. Im Tagesverlauf sind aus stark besonntem Steilgelände kleine nasse Lockerschneelawinen möglich, aus sehr steilem Grasmattengelände unterhalb etwa 2600 m zudem einzelne, spontane kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Die nicht immer tragfähig verharschte Schneedecke weicht tagsüber zögerlich auf. In den erweiterten Nordexpositionen befinden sich noch Schwachschichten aus kantigen Kristallen in der Altschneedecke. In schattseitigen Gipfelbereichen liegen dünne Tribschneelinsen zum Teil auf Schwachschichten aus Oberflächenreif oder kantigen Kristallen. Hochalpin entsteht dünner Tribschnee auf den Ost- und Südseiten. Schattseitig unterhalb von 2200 m sowie an Sonnenhängen ist die Altschneedecke meist feucht. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

Wetter

In der Nacht ziehen Wolken durch, ehe es vorübergehend auflockert. Am Donnerstag verdecken immer wieder Wolken die Sonne, am Nachmittag kommt sie öfter durch. Schnee fällt kaum. Es weht mäßiger bis lebhafter, in den Tauern und Nockbergen auch stürmischer Nordwestwind, hochalpin und im Lungau Spitzen von 60-80 km/h. In 2000 m langsame Erwärmung von -3 auf 0 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

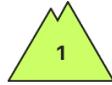
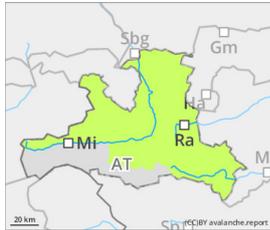
Tendenz

Lawinenbericht Salzburg
Donnerstag, 10. April 2025

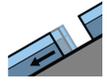
Veröffentlicht am 09.04.2025, 17:00:00
Gültig von 09.04.2025, 17:00:00 bis 10.04.2025, 17:00:00

Am Freitag sonnig und deutlich wärmer, Frostgrenze 2600 m. Zunahme an Nass- und Gleitschneelawinen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 11. April 2025



Gleitschnee



Überwiegend günstige Lawinensituation

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Im Tagesverlauf nimmt die Auslösebereitschaft von kleinen Nassschneelawinen aus besonntem Steilgelände etwas zu. Aus sehr steilem Grasmattengelände unterhalb von etwa 2600 m können sich einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen spontan lösen. Vereinzelt gibt es Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen in sehr steilen Schattenhängen oberhalb von etwa 2400 m. Gefahrenstellen befinden sich in eingewehten Rinnen und Mulden, hinter Geländekanten und in Kammnähe sowie am Übergang von wenig zu viel Schnee.

Schneedecke

Die nicht überall tragfähig verharschte Schneedecke weicht tagsüber zögerlich auf. In den erweiterten Nordexpositionen befinden sich noch Schwachschichten aus kantigen Kristallen in der Altschneedecke. Schattseitig liegen dünne Triebsschneelinsen zum Teil auf Schwachschichten aus Oberflächenreif oder kantigen Kristallen. Schattseitig unterhalb von 2200 m sowie an Sonnenhängen ist die Altschneedecke meist feucht. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

Wetter

In der Nacht ziehen Wolken durch, ehe es vorübergehend auflockert. Am Donnerstag verdecken immer wieder Wolken die Sonne, am Nachmittag kommt sie öfter durch. Schnee fällt kaum. Es weht mäßiger bis lebhafter, in den Tauern und Nockbergen auch stürmischer Nordwestwind, hochalpin und im Lungau Spitzen von 60-80 km/h. In 2000 m langsame Erwärmung von -3 auf 0 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

Tendenz

Am Freitag sonnig und deutlich wärmer, Frostgrenze 2600 m. Zunahme an Nass- und Gleitschneelawinen.